Nr. 2983 Sonntag 30 April (Morgen-Ausgabe.) **1865.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse Nr. 2) und auswärts bei allen Königlichen Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Lotterie.

[6. Ziehungstag am 28. April.] Es fielen 138 Gewinne zu 100 Rp auf Nr. 1259 1605 3452 3496 3890 4007 5139 5213 5206 5608 6235 8730 9292 11,635 11,698 12,001 12,096 12,359 12,614 12,961 13 781 14,174 14,341 14,768 14,894 16,703 17,261 18,057 18,475 18,900 19,086 21,470 21,477 21,936 22,355 22,917 22 992 25,596 26,424 26,567 27,015 28,215 28,467 31,166 31,922 32,121 32,204 32,890 33,523 34 240 34,274 35,611 36,065 36,932 37 645 37,710 38,945 39 054 39,160 40 337 40,613 40,706 41,179 44,378 46,418 47,296 47 960 50,081 50 200 50,254 51,463 51,546 52,045 55,190 55,388 55,472 55 613 55,807 56,287 56,404 58,242 58,822 59,094 59,171 59,297 59,745 61 613 64,221 64,250 65,049 65,238 65,296 65,339 65,457 65 519 66,002 67,258 67,276 67 293 69,083 69,585 69,752 70,122 70,569 71,491 73,009 73,664 74,256 75,298 76,200 76,484 78,310 78,347 79,730 80,045 80,087 80,162 81 122 81 361 81,547 82,323 82,598 85 528 85,934 86,270 86,481 86,854 87,091 87,123 89,690 90,316 90,341 91,510 92,708 92,875 93,053 93,806 93,826.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 29. April, 5 Uhr Nachm.

Berlin, 29. April. (Abgeordnetenhaus.) Fortsetzung der Militair-Debatte. Abgeordneter Jung entgegnet den Abgg. Wagener, von Ernsthausen und dem Kriegsminister auf ihre Aeußerungen über die Landwehr. Reg.-Comm. Major v. Hartmann widerspricht Jungs Behauptungen.

Abg. Oberpräs. a. D. v. Bonin: Die Angriffe des Kriegsministers v. Roon gegen die Landwehr seien ungerechtfertigt, weil sie einseitig wären. Eine Verständigung mit der Regierung sei nur möglich, wenn das Haus aufgelöst werde, oder das Ministerium zurücktrete. Was Herr v. Roon gestern über den verstorbenen General v. Bonin angeführt, ist mir neu. Ich constatire, daß derartige Mittheilungen von demselben in den vorhergegangenen 5 Jahren nicht gemacht worden sind; auffällig ist es, daß dies unmittelbar nach dem Tode des Genannten geschieht. Es steht thatsächlich fest, daß nicht der General v. Bonin, sondern Herr v. Roon die Reorganisation eingeführt hat. Redner vertheidigt hierauf sein Amendement.

Kriegsminister v. Roon: Ich bin nicht in der Lage, mich über den Antrag des Abg v. Bonin auszusprechen. Ich bedaure die Aeußerungen des Herrn Vorredners über seinen heimgegangenen Vetter (den General v. Bonin). Mir ist es selbst unangenehm, die Ansichten und Meinungen meines Vorgängers hier darzulegen; ich war aber von der Tribüne herab dazu provozirt. Der Eindruck, welchen die Landwehr 1858 hinterlassen, ist im Allgemeinen nicht günstig. Mein gestriges Urtheil bezog sich nicht auf die Landwehr von 1815, sondern auf das Institut, welches seitdem sich daraus entwickelte.

Abg. v. Bockum-Dolffs vertheidigt den Commissionsbericht gegenüber den Vorwürfen des Kriegsministers. Abg. v. Gottberg spricht gegen den Commissionsbericht, Abg. v. Kirchmann entschieden gegen einen Compromiß und gegen die Regierungsvorlage. Darauf wird die Vertagung der Debatte auf Dienstag beschlossen, da der Kriegsminister v. Roon Montag verhindert ist.

Angekommen 29. April, 6½ Uhr Abends.

Berlin, 29. April. Der „Staats-Anzeiger" schreibt: Die Leitartikel der „Norddeutschen Allg. Ztg." über die Berufung der Volksvertretung von Schleswig-Holstein sind von den öffentlichen Blättern als von der Regierung inspirirt angesehen. Diese Voraussetzung ist irrig und in Beziehung auf die Stellung der Regierung zur Presse nicht begründet. Die Staatsregierung steht nur mit dem „Staats-Anzeiger" in solchen Beziehungen, daß sie die Verantwortlichkeit für den Gesammtinhalt übernehmen kann.

Angekommen 29. April, 5½ Uhr Nachm.

Newyork, 19. April, Mittags. Präsident Johnson drückte in einer Rede, ohne die künftige Politik zu berühren, die Ueberzeugung aus, daß die Verräther die vollste Strafe erhalten würden. Das Befinden von Seward ist besser. — Mobile ist besetzt. Der Conföderirten-General Johnstone weicht zurück, man glaubt, er werde sich ergeben. — Wechselcours auf London 161, Goldagio 47⅞, Baumwolle 35, Bonds 107. (Wiederholt.)

Berlin. Der Bericht der Budgetcommission über die Verwaltung des Staatsschuldenwesens im J. 1862 ist vertheilt worden. Die Budgetcommission stellt einstimmig den Antrag: „Da für das J. 1862 ein Etatsgesetz nicht zu Stande gekommen, auch für die in diesem Jahre geleisteten Ausgaben eine Indemnität Seitens der Kgl. Staatsregierung nicht nachgesucht und eine solche nicht ertheilt ist, findet sich das Haus der Abg. nicht in der Lage, der Hauptverwaltung der Staatsschulden über deren für das J. 1862 gelegte Rechnung die Decharge zu ertheilen."

— In der vorgestrigen Sitzung der Marine-Commission des Abgh. erklärte Contre-Admiral Jachmann, die Anlage auf Rügen sei neben Kiel unnöthig, mit der englischen Gesellschaft, welche Anlagen in der Kieler Bucht machen wolle, stehe die Regierung nicht in Verbindung.

* Ueber das Urtheil des Staatsgerichtshofes in der zweiten Serie des Polenprozesses, das wir in telegraphischer Kürze gestern auszüglich mitgetheilt, entnehmen wir der „Nat.-Ztg." folgendes Nähere: Das Urtheil lautet gegen v. Krolikowski in contumaciam auf 3 Jahr Zuchthaus, v. Ronzycki auf Todesstrafe, v. Wolniewicz auf 2 Jahr und 6 Monate Einschließung, Bol. v. Lutomski, Sigismund v. Jaraczewski und Ernst v. Swinarski auf je 1 Jahr und 3 Monate Einschließung, v. Bentkowski und Peter v. Czarlinski auf je 1 Jahr Einschließung. Die übrigen Angeklagten: Wlad. Zakrzewski, v. Oppern, Probst Radecki, Thaddäus v. Jacaczewski, Bol. v. Sikorski, Graf Victor v. Szolorski, Ad. v. Laczynski, Joh. v. Arndt, v. Wierzbinski, v. Golkowski, Szukalski, v Dabski, v. Puttkammer, Irenenowski, Stanislaus v. Czarlinski, Valent. v. Rycharski, Ludwig v. Karczewski, Leon Horn, Fr. W. Balow, Barbier Ryffert, Florian Oranski, Valeria Woydt, Kaufmann A. Leski, Joh v. Kowalewski, Jul. Karfunkel und Fr. v. Budziszewski sind freigesprochen. Gegen die freigesprochenen Angeklagten wurde der Staatsanwaltschaft die Erhebung anderer Anklagen vorbehalten. Die Anklage wegen versuchten Todschlags gegen den Kaufmann Leski und wegen Mißhandlung des Dr. Jachmus gegen den Barbier Ryffert wurden den competenten Gerichten zugewiesen. Die Angeklagten wurden der Haft entlassen; die Verurtheilten gegen Caution von 5000 resp 2000 Rp.

— Die „Nordd. Allg. Ztg." giebt bereits heute den erforderlichen Commentar zu dem Wahlgesetz „auf breitester Grundlage." Sie verwahrt sich dagegen, daß sie damit eine „demokratische breiteste Grundlage" gemeint habe. Sie will eine Vertretung nach den socialen Interessen, keine Parteiwahlen. Das konnte man sich vorher denken. Uebrigens scheint man in Berlin in officiösen Kreisen zu glauben, daß Oesterreich durch den preußischen Antrag auf Einberufung einer schleswig-holsteinischen Volksvertretung in ernstliche Verlegenheit gerathen ist. Man hält sogar einen Ministerwechsel in Wien für möglich.

— Der Kgl. Kammerherr Graf Alphons v. Taczanowski auf Taczanowo im Kreise Pleschen hat seine beiden im Kreise Leoczyc im Königreich Polen gelegenen Güter Brudzew und Lipe an die Kaufleute Gebrüder Haas in Pleschen für den Preis von 300,000 Rp verkauft. Die Güter, zu denen mehrere Vorwerke gehören, umfassen ein Areal von 18,000 Morgen, darunter 10,000 Morgen Wald. Da die Waldungen durchweg gut bestanden sind und in der Nähe der Warthe liegen, so ist der Kaufpreis ein billiger und kann fast aus dem Verkauf des Holzes gewonnen werden.

Frankreich. Paris, 24. April. (Wes.-Ztg.) Die Arbeitseinstellungen nehmen einen bedenklichen Umfang an. Zu den wichtigsten Handwerkern, die in diesem Augenblick feiern, gehören die Wagenbauer und die damit zusammenhängenden Gewerke. Die Anzahl der feiernden Gesellen beträgt nicht weniger als 30,000! Sie verlangen Erhöhung des Lohnes um 40 Procent und — was im Auslande komisch klingen mag, hier aber leicht verständlich und begreiflich ist — die Erlaubniß, mit einem Besuch von auswärts „ein Glas Wein" trinken zu dürfen. Da das Vereinsgesetz Zusammenkünften von 20 Personen arge Hindernisse in den Weg legt, so sind die Arbeiter darauf verfallen, den Buchstaben zu umgehen. Sie treffen sich in größeren Abtheilungen bei irgend einem Weinhändler in den Vorstädten und nehmen je 10 oder 12 an einem Tische Platz. Ein größerer Tisch bleibt frei; an ihm lassen sich die Delegirten der einzelnen Tische nieder, die nöthigenfalls an ihren früheren Platz zurückkehren, um mit den 11 Committenten Rücksprache zu nehmen. Alles geht ruhig und in bester Ordnung her, so daß die Polizei noch keine Veranlassung zum Einschreiten gefunden hat. Die Patrone haben sich an den Präfecten gewendet, um sich ebenfalls, aber gesetzlich, vereinigen zu können, sind aber abschläglich beschieden worden, sie mögen es machen wie die Arbeiter.

Paris, 27. April. Zufolge Nachrichten aus Madrid sind daselbst verhängnißvolle Ereignisse zu erwarten. Der spanische Gesandte am hiesigen Hofe, Herr Mon, welcher eine lange Unterredung mit Herrn Drouyn de Lhuys hatte und heute mit den Ministern in den Tuillerien speiste, reist Sonnabend ab.

Italien. Die Arbeiten am Durchstiche des Mont-Cenis, die vom Prinzen Napoleon vor einigen Tagen besichtigt worden, waren bis zum 1. April auf der modaner Seite um 1911 M. 75 C., auf der bardonecher um 2511 M. 50 C., im Ganzen also um 4423 M. 25 C. vorgerückt; der Tunnel wird im Ganzen 12,220 M. lang; der Rest von 7796 M. 75 C. soll bis 1869 fertig und in diesem Jahre das Werk dem Betriebe übergeben werden.

Amerika. Die Aufregung über die Ermordung Lincolns ist ungeheuer. General Anger, der militairische Commandant von Washington hat einen Preis von 10,000 Dollars auf die Verhaftung der Mörder gesetzt. — General Weitzel ist von dem Kriegsminister seines Commandos in Richmond enthoben worden, weil er die Einwilligung zu einer Versammlung der virginischen Legislatur gegeben hatte.

Danzig, den 30. April.

* [Postverkehr.] Vom 30. d. Mts. ab wird die Danzig-Cösliner Personenpost um 6 Uhr 30 Min. anstatt um 6 Uhr Nachmittags und die 2. Danzig-Carthaus-Stolper Personenpost um 2 Uhr, anstatt um 3 Nachmittags von hier abgefertigt. Dagegen trifft die Cöslin-Danziger Schnellpost statt um 5 Uhr erst um 5 Uhr 45 Min. vom 1. Mai c. ab, die Cöslin-Danziger Personenpost statt um 11¼ Uhr schon um 10 Uhr Vormittags von demselben Zeitpunkte ab hier ein.

* Der Ausfall des vorgestrigen Concertes der „vereinigten Sänger" war in Betreff der Chöre, was Präcision, Deutlichkeit der Aussprache, Reinheit und Vortrag anlangt, durchaus vortrefflich, und die Leistungen des Dirigenten Herrn Frühling verdienen alle Ehre und Anerkennung. Nur stehen die Stimmen zu einander nicht im richtigen Verhältniß; namentlich tritt der erste Tenor zu sehr gegen die übrigen Stimmen zurück, wodurch die Wirkung geschwächt wird. Die entschieden beste Leistung ergab sich aus dem Vortrag des Chores „Vineta", von Seiler und Abt, und dürfte das letzte Pianissimo, das der Chor der Mönche wie aus der Tiefe des Meeres wiedergab, in unserer Stadt zu den Seltenheiten auf musikalischem Gebiete gehören. Eben so brav wurden die übrigen Chöre ausgeführt. Was die Solopartien anbetrifft, so wurde das „Le Rève" von Goltermann und „Fantasie" von Kummer, von Herrn Fischer recht gut gespielt und fanden dieselben verdienten Beifall; nur dürfte Hr. F. etwas mehr Leichtigkeit auf die Behandlung der Cantilene verwenden. Auch der elegante, in der Technik so ausgezeichnete Vortrag sowohl des Pianisten Hrn. Haupt: „La Sylphide" von A. Jaell, und „Home sweet home!" englisches Volkslied von Thalberg, als auch das vorzüglich gespielte Violin-Solo in der „Serenade" von Winter, vorgetragen vom Herrn Componisten, erfreuten sich eines ungetheilten Beifalls. Eben so exact war die Orchesterbegleitung der verschiedenen Chöre. Schließlich können wir nicht den Wunsch unterdrücken, daß eine zahlreichere Betheiligung des Publikums, das sich freilich durch die vielseitigsten Kunstgenüsse der letzten Zeit bereits in einer mehr oder weniger abgespannten Stimmung befindet, die in jeder Beziehung schätzenswerthe Leistung der vereinigten Sänger belohnt hätte.

[Berichtigung.] In Folge eines Schreibfehlers ist in dem gestrigen Referat über die Schwurgerichtsverhandlung vom 28. die wegen Wechselfälschung Angeklagte irrthümlich Auguste Schlicht, geb. Losch genannt; die Angeklagte war vielmehr die Fuhrmannsfrau Auguste **Stoppel** geb. Losch.

* **Bei dem Gymnasium zu Elbing ist der bisherige ordentliche Lehrer am Gymnasium zu Lyck, Dr. Hampke, als Professor und Oberlehrer angestellt worden**

Elbing, 29. April. (N. E. A.) In der Mittagsstunde des gestrigen Tages hat sich in der Fischerstraße im Hause des Herrn Bäckermeister T. ein entsetzliches Unglück zugetragen. Während der zum Reinigen eines Schornsteins beorderte Schornsteinfegerbursche durch den schwarzen Schlund hinunterfährt, entwickeln sich an dessen Mündung auf dem Heerde die Flammen aus einem noch glimmenden Aschenhaufen, den derselbe wegzuräumen vergessen. Die Flammen haben den unglücklichen Burschen dergestalt erfaßt und seinen Körper so gräßlich beschädigt, daß er bereits am Abend verstarb.

— (E. A.) Am vorgestrigen Donnerstage spät Abends ist auf den Feldern der höheschen Dörfer Haselau und Trunz (etwa 2 Meilen von Elbing) so viel Schnee gefallen, daß derselbe stellenweise ein bis zwei Fuß hoch liegen blieb.

Graudenz, (G.) 28. April. Wie verlautet, ist der Pro- Dr. Hagemann in Spandau von der K. Regierung zu Marienwerder als Director der hiesigen, bekanntlich zur Umwandlung in ein Gymnasium bestimmten Realschule, bestätigt worden.

— Einer Nachricht aus Culm zufolge hat sich dort gestern Abend beim Bau des Gymnasialgebäudes ein schwerer Unglücksfall ereignet. Ein Gewölbe stürzte ein und begrub vier Maurer, von denen einer, der Maurergeselle Huse aus Graudenz todt, die anderen schwer verletzt unter den Steinen hervorgezogen wurden.

Vermischtes.

— Die Japanesen fangen an, den Gebrauch, sich den Leib mit einem Säbel aufzuschlitzen, den ihnen der Kaiser zu diesem Zwecke sendet, nicht mehr für ergötzlich zu halten. Der Kaiser von Japan hatte neuerdings Grund, mit einem seiner Offiziere sehr unzufrieden zu sein, und sandte ihm den berühmten Säbel, und zwar, da dieser Offizier einen hohen Rang bekleidete und bis dahin nur Grund zur Zufriedenheit gegeben hatte, einen seiner eigenen mit Diamanten geschmückten Säbel. Der Offizier empfing den Säbel. Nachdem er das Instrument seiner Bestrafung ehrfurchtsvoll betrachtet, verläßt er ruhig sein Haus, geht zum Hafen, besteigt ein so eben nach Havre segelndes französisches Schiff, macht eine glückliche Fahrt, kommt in Paris an und verkauft seinen Strafsäbel an einen Händler für 150,000 Frcs. Es giebt sehr Viele, die gern einen solchen Säbel empfingen, um ihre alten Tage fern von den Ehren eines höheren Beamtenlebens in der von Horaz so gerühmten goldenen Mediocritas zuzubringen.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Shields, 24. April: Hope, —; von Sunderland, 23. April: Herzog Bogislaw, Benzow; — 24. April: Industrie, Poustie; — von Antwerpen, 26. April: Nyverheid, Bossinga; — von Hull, 25. April: Swanland (SD), —; von Middlesbro, 25. April: Marie Helene, —; Magdalene, Hauer; — von Warkworth, 24. April: Catharine, M'Kenzie.

Angekommen von Danzig: In Grimsby, 24. April: Hevelius, Wischke; — in West-Hartlepool, 23. April: Meta Elizabeth, Zühlke; — Europa, Zühlke; — 25. April: Balour, Schievelbein; — in Hull, 24. April: Tasso (SD.), Weatherley; — in Newcastle, 24. April: Mittwoch, Sprenger; Adolph Friedrich, —; in Sunderland, 23. April: Esmerald, King.

Schiffslisten.

Neufahrwasser, den 28. April 1865. **Wind: NW.**

Angekommen: Lindberg, 2 Bröore, Copenhagen; Magnesen, Sif, Stavanger; Kragh, S. J. Lund, Aalborg; Brons, Ida Alberdina, Alkmar; de Boer, Maria Jantina, Amsterdam; Meislahn, Doris, Copenhagen; Kordes, Flora, Holtenau; Vorbrodt, Anna, Greifswald; Ohrloff, König Ernst August, Stralsund; Jones, Volunteer, Copenhagen; de Groot, 2 Gebröders, Amsterdam; Lampmann, Julius, Stettin; Goß, Elise, Copenhagen; Heßling, Willechina Catharina, Delfzyl; sämmtlich mit Ballast. — Borgmann, Gardine, Brake, Holz. — Rogge, Hulda, Bristol, Eisen. — Wothke, Immanuel, Newcastle; Burgeß, Cynthia, Hull; beide mit Kohlen.

Gesegelt: Philpot, Norwich (SD.), London, Getreide.

Den 29. April.

Angekommen: Schuur, Agathe, Amsterdam; Jacobsen, Heinrich, Svinöi; Lyall, Pansy, Malmoe; Kipp, Caroline; Ruge, Maria; Ruge, Johanna Friederike; Schröder, die Sonne; alle von Stralsund; sämmtlich mit Ballast. Voß, Condor, Newcastle, Kohlen. — Graigg, Sir James Duke, Cardiff, Schienen. — Sr. M. Corvette „Nymphe", Commandant H. Köhler.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Vieh-Versicherungs-Bank für Deutschland in Berlin.

Geschäfts-Stand ult. März 1865.

Netto-Versicherungs-Summe vom 28. Februar cr. . . . . Thlr. 939,090.
Im Laufe des Monats März cr. zur Versicherung neu beantragt Thlr. 191,089.
davon abgeschlossen . . . . „ 173,160

Netto-Versicherungs-Summe pro 1865 am 31. März cr. . . . . Thlr. 1,112,250.
Für diese Summe sind versichert
4233 Stück Pferde und Esel für 549,292 Thlr.
8844 „ Rindvieh „ 545,054 „
775 „ Schweine u. Ziegen „ 17,904 „

Prämien, incl. Prämien-Reserve pro 1865 . . . . . . 21,600 Thlr.
Reserve-Fonds . . . . 12,100 „
Schäden pro 1865 bis ult. März cr. . . . . 4,300 „

Den Unterzeichneten ist eine General-Agentur für den Regierungs-Bezirk **Danzig** übertragen, und halten sich dieselben besonders dem landwirthschaftlichen Publikum, überhaupt jedem Viehbesitzer zu jeder speziellern Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungsabschlüssen bestens empfohlen.

Qualificirte Personen, welche geneigt sind, eine Vertretung der Bank zu übernehmen, wollen sich dieserhalb an den Unterzeichneten in gefälligen frankirten Offerten wenden.

Danzig, den 10. April 1865.

Rich. Dühren & Co.
Comtoir: Poggenpfuhl 79.

(3320)

Auf mündliche und schriftliche Anfragen wird bereitwilligst jegliche Auskunft ertheilt.

Das Bank-, Fonds- und Wechsel-Geschäft

Auf mündliche und schriftliche Anfragen wird bereitwilligst jegliche Auskunft ertheilt.

von **F. Reimann**, Langenmarkt **31**,

empfiehlt sich hiermit zum An- und Verkauf von Staats- und industriellen Werthpapieren, russischen und polnischen Banknoten, so wie sämmtlichen fremden Geldsorten zum Tagescourse. Kleine westpreußische Pfandbriefe, Staatsschuldscheine, Staats-Prämien-Anleihen ꝛc., zu Capitalsanlagen geeignet, sind jederzeit vorräthig. Oesterreichische 1864r Prämien-Scheine in Apoints von 100 und 50 Gulden, Ziehung 5 Mal jährlich, Hauptgewinn 250,000 Gulden, unter billigster Provisions-Berechnung zum Tagescours.

NB. Sämmtliche Verloosungslisten sind gratis einzusehen. [9626]

Praktische Erfindungen.

Ingenieur Hudson's Haupt-Agentur in Köln empfiehlt:

Forster's mechanisches Pult, kann überraschend schnell und leicht, für alle Körperrichtungen der Schreibenden, zum Sitzen und Stehen verändert werden; elegant und solide. Preis 19 Thlr.

Französ. Kork-Maschine, zum schnellen und sichern Korken aller Flaschen. Thlr. 24.

Patent Füll-Krahnen (in Messing) zum Füllen der Flaschen mit halber Zeitersparniß. Thlr. 3½.

Engl. patent. Klär-Maschine zur sofortigen Klärung aller trüben Flüssigkeiten, als: Wein, Wasser, Bier, Liqueur ꝛc., solide und vielseitig bewährt, zu Thlr. 5, 7, 10 u. 15.

Französ. Zucker-Schneide-Maschinen, zum Schneiden des Zuckers in gleichmäßige Carrés oder Würfel, à Thlr. 16, 24 u. 30.

Americ. Eis Zerbrecher (s. prakt.) à Thlr. 1½.

Americ. Eisschränke und Kisten für Hotel- und Privatgebrauch, verschiedener Construction und Preise.

Gefrier Maschine um Gefrorenes zu bereiten, à Thlr. 7, 9 u. 11.

Patent. Dampf-Koch-Töpfe, hermet. verschlossen in allen Größen, emaillirt u. verzinnt.

Patent. Gas-Kocher, ersetzen mit gewöhnl. Flamme Oefen in kl. Gebrauch, à Thlr. 1⅔, 4 u. 5⅔

Kleine Flaschenpfropf-Maschinchen, à Thlr. 1.

Patent. Flaschen-Bürste, zum Aufklappen innerh. d. Flasche (s. zweckmäßig), per Dutz. 7½ Thlr.

Wäsche-Ausring-Maschine, à Thlr. 10.

Sackhalter nach Gilbert in Eisen, zum Füllen und Transportiren der Säcke, à Thlr. 11⅔.

Papier-Schneide Maschinen in Eisen- und Holz-Construction, verschied. Bauart u. Preisen;

ferner: **Waschmaschinen, Mangeln, Messerputz-Maschinen, Selbstfüller für Flaschen und Krüge, Champagnerheber ꝛc.** — Die Preise sind loco Köln. — Gefl. Anfragen franco. Comptoir: Bayenstraße 29. (9751)

Wir übernehmen gern den Vertrieb praktischer Maschinen und Apparate, wenn wir unter Garantie und zu Fabrikpreisen debitiren können. **Hudson's Haupt-Agentur in Köln a. Rhein.**

Allgemeine Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Stettin 1865.

Loose

zu der von dem unterzeichneten Comité mit Genehmigung Sr. Excellenz des Herrn Ministers des Innern veranstalteten Verloosung von Ausstellungsgegenständen sind in Danzig zu haben bei den Herren **Th. Anhuth, Const. Ziemssen**, in Baldenburg beim Apotheker Hrn. **Th. Koch**, in Braunsberg in der **Huye**'schen Buchhdlg., in Elbing bei Herrn **Ad. von Riesen**, in Graudenz bei Herrn **J. F. Martens**, in Insterburg bei den Herren **Kammer & Schlössing**, in Königsberg i. Pr. bei den Herren **Bruno Meyer & Co., W. Koch** und in der **Nürnberger**'schen Buchhandlung, in Marienwerder bei Herrn **Jul. Kuntze**, in Marienburg bei Herrn **A. Sudermann**, in Neuenburg i. Wstpr. bei den Herren **L. H. Lehmann's Söhne**, in Tilsit bei Herrn **Ferd. Kühn**.

Der Preis des Looses ist 10 Sgr.

Dasselbe berechtigt zum einmaligen Besuch der Ausstellung an allen Tagen, an welchen der Eintrittspreis 5 Sgr beträgt. An den übrigen Tagen ist nur der resp. Mehrbetrag nachzuzahlen.

Die Ausstellung wird eröffnet am 12. Mai u. dauert bis Ende Juni 1865.

Das Comité für die Allgemeine Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung in Stettin 1865. [3840]

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich Herrn

August Wötzel

als Theilnehmer in mein

Weiß-Waaren-, Gardinen- und Möbelstoff-Geschäft

aufgenommen habe.

Das Geschäft wird in der bisherigen Weise unter der Firma:

Böttrich & Wötzel

(vormals **Schubert & Meier**),

fortgesetzt.

Indem ich für das mir unter der alten Firma seit 20 Jahren in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen meinen Dank abstatte, bitte ich dasselbe auch auf die neue geneigtest übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
C. L. Böttrich.

[3831]

Coburger Export-Bier.

Den alleinigen Verkauf unseres Export-Bieres haben wir für Stettin wie Vor- und Hinterpommern Hrn. **G. W. Fiedler** in Stettin übertragen. Dasselbe übertrifft alle bisher gekannten Biere und ist des feinen wie angenehmen Geschmacks wegen für Jedermann wie auch Damen und Patienten als ein stärkendes und wohlthuendes Getränk zu empfehlen.

Coburg, im Februar 1865.

Die Direction der Coburger Bier-Brauerei-Actien-Gesellschaft.
Ad. Forckel.

Obiges Bier empfehle in Gebinden und Flaschen. Aufträge nach außerhalb führe prompt und zu den solidensten Preisen aus.

Stettin, im Februar 1865.

[3797] **G. W. Fiedler.**

Lebensgroße photographische Portraits.

Die Gebrüder Diller, Portraitmaler und Photographen, beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß es ihnen durch die neuesten Erfindungen in der Photographie gelungen ist, lebensgroße Portraits zu liefern. Gesonnen, dieselben nach Berlin zur großen photographischen Kunstausstellung zu senden, werden sie dieselben jedoch zuvor noch bis zum nächsten Donnerstage am Schaufenster ihres Ateliers, **Hundegasse 100** auszustellen und unterlassen nicht, ein hochgeehrtes Publikum mit der Bitte darauf aufmerksam zu machen, diese Leistungen gütigst in Augenschein nehmen zu wollen. (4005)

Zwei Briefe.

Liebenstein bei Eger, den 28. Februar 1865.
(Böhmen.)

Geehrter Herr!

Ihr Liqueur ist ausgezeichnet, er hat mich von meiner Unterleibskrankheit gänzlich geheilt. — (folgt Bestellung).

Carl Kirschneck,
Kaufmann.

Den als diätisches Heilmittel von Herrn **R. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenstr. 19, bereiteten Kräuter-Liqueur habe ich zu meiner größten Befriedigung angewendet. — Seit mehreren Jahren leide ich an Verstopfung, schlechter Verdauung, Erbrechen, verbunden mit allerlei schmerzhaften und lästigen Zufällen, als fortwährende Müdigkeit u. dgl. Hiergegen habe ich nun auf Anrathen meiner Kinder seit einigen Monaten den R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur getrunken und werde auch mit dem Gebrauch desselben fortfahren. — Sein Einfluß auf meinen Krankheitszustand hat sich so außerordentlich heilsam gezeigt, daß ich jetzt, trotz des vorgerückten Alters, mich meines Lebens wieder freue.

Ich gestatte dem Herrn **R. F. Daubitz** gern, Vorstehendes der Oeffentlichkeit zu übergeben, damit vielen ähnlich Leidenden Gelegenheit geboten wird, die Vortrefflichkeit des Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs kennen zu lernen.

Verwittwete Schauer, Gastwirthin.

Eilenburg, Prov Sachsen, 3. Februar 1865.

Anmerkung. Autorisirte Niederlagen des von dem Apotheker **R. F. Daubitz** in **Berlin** bereiteten **R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur** bei:

Friedr. Walter in Danzig,
Jul. Wolf in Neufahrwasser,
J. W. Frost in Mewe,
Carl Hoppe in Neufahrwasser.
A. Hauf in Berent. [3953]

Wasserheilanstalt und klimatischer Kurort Schweizermühle (sächs. Schweiz).

Eröffnung am 1. Mai unter ärztlicher Leitung des **Dr. Herzog.**

[2854] **Prospecte auf frankirte Briefe gratis.**

Heute Abends 6 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen entbunden.

Elbing, den 28. April 1865.

[4003] **Wilh. R. Netke.**

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 28 April 1865 ist an demselben Tage die in Danzig errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns **Adalbert Joseph Karau** ebendaselbst unter der Firma

Adalbert Karau

in das diesseitige Handels- (Firmen-) Register (unter Nro. 637) eingetragen.

Danzig, den 28. April 1865.

Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.

v. Groddéck. [4001]

Respectable Gutskäufe.

1. Rittergut, 2700 Mrg., davon 1800 M. Acker unterm Pfluge, gesunder Roggenboden (1000 M. eben, Rest coupirt) mit mittelmäßigem Inventar, dagegen vortrefflichen Saaten und ca. 500 Rt. baaren Gefällen, Wohn- und Wirthschafts-Gebäude dem Areale angemessen, Kreis-Chaussee durchs Gut gehend, projectirt, sonst eine Meile davon entfernt, 2 M. von der Kreisstadt entlegen, Kaufpreis **42,000** Rt., bei 15,000 Rt. Anzahlung;

2. Rittergut, 1 M. von der Stadt und Chaussee, 1119 M., davon 800 M. Acker unterm Pfluge, 150 M. Wiesen, Aussaat 25 M. Rips, 75 Schffl. Weizen, 200 Schffl. Roggen, 110 Schffl. Gerste, Hafer, 60 Schffl. Erbsen, 200 Schffl. Kartoffeln; 16 arbeitstüchtige Pferde, 5 Fohlen, 1 Bulle, 12 Kühe, 650 Schafe ꝛc., gute Gebäude; Kaufpreis 52,000 Rt., bei 20,000 Rt. Anzahlung.

Ueber vorstehende, in Westpreußen gelegene Güter, so wie über kleinere und auch größere Güter, bin ich ernsten Selbstkäufern speciellere Auskunft zu geben bereit.

A. Baecker, Agent in Danzig,
[3984] Pfefferstadt 37.

Von den **echten**, ärztlich geprüften und empfohlenen Artikeln von **F. A. Wald** in **Berlin:**

„Gesundheits-Blumengeist"

à Fl. 7½ Sgr, 15 Sgr und 1 Rt., als vortreffliches **Parfum, Mund-** und **Zahnwasser**, zugleich auch **muskel-** und **nervenstärkend**, überhaupt als sanitätisch verwendbar:

„Malaga-Gesundheits- und Stärkungs-Wein",

à Fl. 10 Sgr (incl.) als vorzügliches Getränk gegen **Magenschwäche**, in's Besondere auch **Genesenden**, behufs einer schnelleren Sammlung der Kräfte, bestens zu empfehlen, halten stets Lager, in: **Danzig, Albert Neumann** und **J. L. Preuß**; in **Dirschau, W. Czarnowsky**; in **Elbing, S. Versuch** und **J. Reinke**; in **Pr. Holland, C. E. Weberstädt**; in **Neustadt, H. Brandenburg**; in **Stargard, F. Kienitz**; in **Rosenberg, O. R. Föge.**

Taubheit.

(Porte-voix en miniature d'Abraham.)

Neue Entdeckung eines Gehör-Instrumentes, welches an Wirksamkeit Alles übertrifft, was bis jetzt zur Erleichterung dieses Uebels in Anwendung gebracht worden ist. Nach dem Ohre gebildet, kaum bemerkbar, indem es nur einen Centimeter Durchmesser hat, wirkt dieses kleine Instrument so bedeutend auf das Gehör, daß das mangelhafteste Organ dadurch seine Thätigkeit wieder erlangt.

Die Kranken können wieder an der allgemeinen Unterhaltung Theil nehmen, auch das Sausen, welches man gewöhnlich verspürt, verschwindet gänzlich. Mit einem Worte bietet diese Entdeckung in Bezug auf diese schreckliche Krankheit alle nur möglichen Vortheile dar. Diese Instrumente können bei Franko-Einsendung des Betrags oder per Post nebst gedruckter Gebrauchsanweisung in Silber zu 4 Rt., in vergoldetem Silber zu 5 Rt. das Paar verschickt werden. Nachnahmen per Postvorschuß können **nicht** statthaben.

Auf portofreie Anfragen können zahlreiche Atteste über die Wirksamkeit des Instrumentes eingesendet werden.

Haupt-Depot in **Carl F. Wigand's** Buchhandlung in Preßburg (Ungarn). 3271]

Asphaltirte geprüfte Dachpappen von D. Eppenstein in Berlin, vorjähriges Fabrikat, empfehle in Bahnen und Tafeln beste Qualität mit 3 Thlr. pr. 150 □-F., sowie sämmtliche Dachdeckmaterialien. Das Eindecken der Dächer wird unter Garantie ausgeführt.

[3210] **Th. Kirsten**, Frauengasse 31.

Langgasse 8 sind 2 möblirte Zimmer mit verschließbarem Entrée zu vermiethen. [4000]

Stegemann's Garten zur Ostbahn in Ohra.

Sonntag, den 30. April, **Nachmittags, Concert.** Entrée 2 Sgr. [3925]

Englisches Haus: Rittergutsbes. Schmidt a. Schwadiken, Lapsin a. Kysitten. Rent. Menges a. Berlin Kaufl. Wertheimer a. Neisse. Beck a. Frankfurt a. O.

Hotel de Thorn: Gutsbes. Holz a. Cöslin, Marx a. Marienwerder, Reincke a. Carthaus. Kaufl Zeitner a. Greifswald, Albrecht a. Stettin, Herzog a. Pillau, Schulz a. Frankfurt a. M.

Walter's Hotel: Rittergutsbes. Clebsch a. Zabianken. Apotheker Casten a. Vandsburg. Oberförster Weise a. Piekelken. Inspector Schulz a. Kl. Schlanz.

Hotel de Berlin: Oberst von Wedell u. Knappe von Knappstädt a. Danzig. Apotheker Lyncke u. Sohn a. Kopnick. Kaufm. Dotté a. Bordeaux.

Hotel zu den drei Mohren: Hauptm. v. Niwotzki u. Lieut. zur See v. Lindequist a. Danzig

Deutsches Haus: Gutsbes. Zöller a. Wangerin. Kaufm. Mende a. Stettin. Commis Bergner a. Königsberg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.